

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal, am Mittwoch
Sonntags (Ausgabe am Abend vorher.)

Belegungen nehmen alle Postämter, Poststellen, Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle, Torgauerstr. 8, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung ufm. ersucht jeder Anspruch auf Vierterung bzw. Rückzahlung des Belegpreises.

Fernsprech-Anschluß Nr. 24.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpf., für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpf., im Reklameteil 15 Goldpf. einseit. Umfahler. Schwertiger und tabellarischer Satz mit Aufschlag.
Anzeigenannahme bis Dienstag und Freitag vormittag 9 Uhr. Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbes. 44.

Nr. 87.

Sonntag, den 31. Oktober 1925.

28. Jahrg.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

• Reichszentraler Dr. Luther verbreitete sich in einer Rede in Essen ausführlich über die mit den Bolschewiken von Locarno in Zusammenhang stehenden Fragen.

• Im Februar begann der Weimarerprozeß gegen den früheren Präsidenten des Völkischen Staatsrats, Koch.
• In Frankreich ist die Ministerkrise mit der Bildung einer neuen Regierung Painlevés beendet worden, in der Briand als Außenminister bleibt.

• Mussolini hielt in Mailand anlässlich der Nationalfeier der Faschisten eine Rede, in der er betonte, daß das gegenwärtige Jahrhundert der Wächterzeitung Italiens dienen müsse.

„Klarer Tatbestand“.

Die zweifellos infolge der Vorgänge um den Vertrag von Locarno bestehende innerpolitische Krise hat neue Beleuchtungen erfahren durch die soeben in Essen gehaltenen Reden des Reichszentralers Dr. Luther wie durch verschiedene Parteipublikationen. Von politischer Seite wird uns dazu geschrieben:

Ein süddeutsches Zentrumblatt schrieb vor kurzem, Dr. Luther und Dr. Stresemann hätten den Vertrag von Locarno unterschrieben, weil sie davon überzeugt waren, die Zugaben, die ihnen Briand gemacht hätte, würden zur Wirklichkeit. Wenn also diese Abzweigung eine Enttäuschung erfahre, müßte Briand, der von seinem Stand aus im Stich gelassen würde, zurücktreten. Aber das gleiche müßten auch die beiden deutschen Minister tun und das Wort von Locarno wäre damit überhaupt erledigt.

Dr. Luther hat nun in einer bedeutungsvollen Rede, die er soeben in Essen auf der dortigen Medizinischen Woche hielt, diese Festlegung ausdrücklich ausgesprochen. In der Abzweigung, daß „die Auswirkung des Friedensvertrages von Locarno rechtzeitig verwirklicht“ würde, sei die Unterzeichnung erfolgt. Dr. Luther sagte wörtlich: „Die politische Erklärung der beiden deutschen Minister ist mit dieser Auffassung auf das engste verbunden.“ Das ist überaus einseitig — wenn man nur erst wüßte, welche „Auswirkung“ denn nun von der Regierung als deutsches Lebensinteresse betrachtet und verwirklicht werden soll. Angeht es über die Abänderung des Besetzungsregimes am Rhein, nicht aber über eine Abänderung der Besetzungsfrist verhandelt werden; Gegenstand zunächst einer Anfrage soll übrigens sein auch das Invektivenprotokoll von Genf, also die Kontrollen der Besetzung des Westrheins über Deutschland, geworden sein. Dr. Luther hat ebenfalls in Essen erklärt, auf dem Gebiet der Rückwirkungen werde praktisch und intensiv weitergearbeitet; denn es müsse „ein klarer Tatbestand“ in dieser Frage herbeigeführt werden.

Auf diesen „klaren Tatbestand“ legt der Kanzler das größte Gewicht, weil nur dadurch „ein deutlicher Beweis für den Friedenswillen von Locarno“ geliefert werde. Das geht zweifellos an die Adresse der Gegenseite in Paris und London. Mit ein paar unverständlichen Nebenreden, Besprechungen oder einem „mit“ werden schon alles möglich tun, wenn ihr nur unterfährt“ will sich Dr. Luther nicht zufrieden geben und — kann es auch gar nicht. Zum „klaren Tatbestand“ der Rückwirkungen gehört aber nicht — wie Dr. Luther ausdrücklich betonte — die etwaige Räumung Dänemarks.

Dr. Luther besprach auch Bestrebungen, aus der augenblicklichen politischen Konstellation irgendwelche Forderungen wegzudeckeln. Er zweifelt hinsichtlich der gesamten Innenpolitik zu stehen. Es käme zurzeit lediglich auf das außenpolitische Problem an, das heute und bis zum 1. Dezember die alleinige Schicksalsfrage des deutschen Volkes darstelle, jenseits aller parteipolitischen Gebundenheiten. Er will also offenbar — wenn die Rückwirkungen wirklich klarer Tatbestand werden sollten — den Reichstag über das Ja oder Nein der Unterzeichnung entscheiden lassen, ohne vorherige Abmachungen mit irgendwelchen Parteien. Die Sozialdemokratie hat soeben nach einer Sitzung des Vorstandes der Reichstagsopposition zu Luther verfahren und nicht einfach den Vertrag ratifizieren wolle, sondern einen Antrag des Reichstages verlange. Gleichzeitigkeit soll die sozialdemokratische Reichstagsfraktion sich am 6. November darüber schärfen lassen, ob sie den kommunistischen Antrag auf sofortige Einberufung des Reichstages unterstützen und damit durchzuführen wolle. Der Vorstand der kommunistischen Reichstagsfraktion hat den Vorstand der sozialdemokratischen Fraktion nämlich erbeten, den kommunistischen Antrag zur sofortigen Ein-

berufung des Reichstages zu unterstützen, da dieser Antrag vom stellvertretenden Reichstagspräsidenten Niefer wegen nicht genügender Unterstützung zurückgewiesen wurde. Wird der Antrag auf Einberufung von einem Drittel der Reichstagsabgeordneten gestellt, muß ihm nachgegeben werden. Obgleich scheint bei den Parteien keine Lust zu bestehen, den Wahlkampf etwa vor dem 1. Dezember zu entfallen, da man ja nicht übersehen könne, ob die Regierung überhaupt bis dahin die Annahme des Vertrages vom Reichstag fordere. Erst müssen sich die Dinge völlig geklärt haben, ehe man die entscheidende Frage an den Reichstag oder — an das deutsche Volk stellen könne.

Der deutsche Außenminister Dr. Stresemann soll, wie die englische Presse berichtet, im Ausland erklären lassen, daß die deutsche Regierung entschlossen sei, den Vertrag durchzuführen, vorausgesetzt natürlich, daß die Zugeständnisse der Gegenseite sanktioniert und für verbindlich erklärt werden. Nur noch einen Monat ist Zeit dafür, daß die Entente durch die Tat diese Annahme ermöglicht.

Dr. Luther wieder in Berlin.

Reichszentraler Dr. Luther ist aus Essen wieder nach Berlin zurückgekehrt. Der Bericht des Vorstandes der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion ist ihm übermittelt worden. Dr. Luther soll beschließen, in der abendlichen Sitzung zu verharren, bis irgendeine über die praktischen Folgerungen, die die Vertragsgegner aus dem Vertrag von Locarno zu ziehen haben, Klarheit geschaffen ist. Erst dann will Dr. Luther noch einmal mit den Parteien in Verbindung treten und weitere Schritte infolge der Beschlüsse unternehmen, die die Parteien aus Grund der dann geschaffenen Lage lassen.

Das neue französische Kabinett.

Briand wieder Außenminister.

Der Ausdruck links.

Painlevé ist die Bildung eines neuen Kabinetts gelungen, dessen Zusammensetzung folgende ist: Ministerpräsident und Finanzminister: Painlevé. Das Finanzministerium ist getrennt worden in ein Schatzministerium, das Ministerpräsident Painlevé leitet, und in ein Finanzministerium für Budgetfragen, an dessen Spitze der Unterstaatssekretär Bonnet tritt. Justiz: Chauvempis (radikal), Außenminister: Briand (Soz.-Kapl.), Innenminister: Schramm (Senator, radikal), Krieg: Daladier (radikal), Marine: Borel (radikal), Öffentliche Arbeiten:



Briand.

Painlevé.

De Manège (radikal), Unterricht: Delfos (radikal), Landwirtschaft: Jean Durand (radikal), Handel: Jean Perrier (Senator, radikal), Kolonien: Daniel Vincent (radikal), Pensionen: Antieron (Soz.-Kapl.), Arbeitsminister: Durafour (radikal), Unterstaatssekretariate: Bestehende Gebiete: Schmidt, Luftschiffahrt: Laurent Gnas, Techn. Unterricht: Benquet, Handelsmarine: Dumeton, Unterstaatssekretariat beim Ministerpräsident: Berthod (radikal).

Das Kabinett enthält einen großen Teil der bisherigen Minister und Unterstaatssekretäre sowie mehrere Politiker, die dem Kabinett herriot angehörend haben und im April zusammen mit Herriot zurückgetreten sind. Die Zusammensetzung des neuen Kabinetts Painlevé markiert

einen Ausbruch nach links, der allerdings nicht so groß ist, wie ihn die Sozialisten erhofft hatten. Ausgeschlossen sind lediglich Finanzminister Caillaux und dessen Freunde Geste und Cabal. Durch die Ausschiffung von Caillaux wird das Fiasko seiner Finanzpolitik öffentlich dokumentiert. Die französische Regierung will dem Verfall des Frank mit neuen Experimenten zu Leibe gehen; darauf deutet einmal die Umstellung der französischen Finanzverwaltung hin, zum anderen beabsichtigt Painlevé aber auch, das Amt des Gouverneurs der Bank von Frankreich mit einem neuen Mann, und zwar mit dem ehemaligen Handelsminister Chaumet, zu besetzen.

Bon besonders internationaler Bedeutung ist die Wiederbesetzung des französischen Außenministeriums mit Briand. Der außenpolitische Kurs des neuen Kabinetts Painlevé wird demnach nicht geändert werden. Auch dieses Kabinett Painlevé wird für den Vertrag von Locarno, insbesondere aber für die der deutschen Delegation mündlich gegebenen Zusicherungen der Besetzungserleichterungen eintreten müssen.

Eine Kraftrede Mussolinis.

Nationalfeier der Faschisten.

Die Nationalfeier zur Erinnerung an den Marsch der Faschisten nach Rom wurde in ganz Italien festlich begangen. Die Hauptfeierlichkeiten fanden wiederum in Mailand statt. Mussolini nahm zu Pferde in der Militäruniform, umgeben von der Generalität des Heeres und den Führern der Miliz, den Vorbereitern der Garfison ab. Ihm folgte der Vorbeimarsch der lombardischen Miliz, die aus ganz Norditalien hier zusammengezogen war. An der Truppenführung nahmen auch die ausländischen Militärattachés Englands und Frankreichs teil, Belgien war jedoch nicht vertreten.

In der Mailänder Scala hielt Mussolini eine Rede, in der er ausführte: Das verfluchte Jahrhundert war das Jahrhundert unserer Unabgeschlossenheit. Das gegenwärtige Jahrhundert muß auf allen Gebieten das Jahrhundert unserer Machtentfaltung sein. Alle meine Bemühungen sind auf dieses Ziel gerichtet, und ich habe ein seltsames Vertrauen zur Zukunft des italienischen Volkes.“ (Begeisterter Beifall.)

Weiter vertheidigte Mussolini den Faschismus, dessen Devise laute: „Alles dem Staate.“ Die unübersichtliche und unanschauliche Voraussetzung dieser Faschistenherrschaft sind die Monarchie und die Demokratie. Alle anderen werden erbeben und ruhen; die Demokratie, alle diese übliche Einrichtungen, die unvollkommen waren, alle sie entfallen, und heute noch unvollkommen sind. Wir haben unter der zu weitgehenden Macht des Parlamentes gelitten. Als die modernen Nationen entfielen, war eine liberale Staatsform möglich, weil die Bevölkerungen noch klein waren. Jetzt haben sich die Verhältnisse radikal geändert.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

Die polnische Delegation für die Handelsvertragsverhandlungen zwischen Polen und Deutschland hat sich nach Berlin begeben, ebenso der deutsche Gesandte Ulrich Rauber. Die Verhandlungen begannen in den allerersten Tagen. Noch immer glaubt man in Warschauer Regierungskreisen, daß man schon in den nächsten Wochen ein Protokollum werde abschließen können, womit der Zollkrieg zwischen den beiden Staaten sofort aufhören würde.

Eine Arbeitskammer im Saargebiet.

Eine Verordnung der Regierungskommission des Saargebietes über die Einrichtung einer Arbeitskammer im Saargebiet befindet in der Einleitung die Absicht, die Einträge zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu fördern, und den Einflüssen, zwischen dem Saargebiet und dem internationalen Arbeitsamt dauernde Zusammenarbeit zu ermöglichen. Die Verordnung, die dreizehn Artikel umfasst, soll nach ihrem Vorwort der Arbeitskammer das Recht geben, Gutachten und Wünsche der Regierungskommission zu unterbreiten“, die die Interessen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer betreffen. Diese Gutachten und Wünsche sollen sich erstrecken auf Arbeitszeit, Lohnbestimmungen, Arbeitsmarkt, Krankheitschutz, Sozialversicherung, Fortbildung, Berufsvertretung, Tarifbestimmungen und Arbeitsbeschäftigtenarbeit. Strendwische Entschiedenheiten in allen diesen Fragen

einmal auf die Verschmelzung der einzelnen Gesangsvereine innerhalb unserer Stadt Seifen aufmerksam gemacht. Das beste Beispiel gibt uns die Nachbarschaft Annaburg. Hier fanden sich die Gesangsvereine zu einem geschlossenen Ganzen bereit, mit dem Erfolg, heute infolge ihrer Stimmenbefähigung und Stimmauswahl über gefangliche Höhe zu verfügen, die nicht nur Anerkennung, sondern eine Freude des Herzens bedeutet. Der von dem Männergesangsverein Annaburg vorzutragende Seder-Julius „An der Wolke“, der durch Reiteration und Instrumentalmusik in seiner Schönheit verstärkt wurde, löste gewaltigen Beifall bei der Hörschaft aus und waren auch Momente tiefer innerlicher Ergreiflichkeit. Die Schönheit der Melodien in ihrer Ueber einstimmung mit dem Text und mit menschlichem Empfinden zogen in den Vorn, wie es wohl Instrumentalmusik nicht fähiger tun kann. Alle gefanglichen Darbietungen zeichneten sich durch gute Ausdruck und Reinheit des Vortrages aus.

Kirchliche Nachrichten.

Sonnabend abend 8 Uhr: Festgottesdienst (Reformationsfeier) in der Schlosskirche.
Am Sonntag vorm. 1/10 Uhr: Abendmahlsfeier.

Bekanntmachung.

Im Monat November können die Geschäfte nur an einem Sonntage geöffnet bleiben. Es wird hiermit der 1. November cr. festgelegt, an welchem die Geschäfte von 7 1/2 bis 9 Uhr vorm. und von 11 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachmittags geöffnet werden können.

Annaburg, den 29. Oktober 1925.
Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 3. November 1925 von 3 bis 5 Uhr nachmittags findet im Hause Markt Nr. 23 Säuglingswiegende statt.

Annaburg, den 30. Oktober 1925.
Schwester Hedwig Sturzebecher.

Den wirksamsten Schutz
vor Knochen- und sonstigen Krankheiten gewährt die regelmäßige Einnahme von
M. Brockmann's „Zwerg-Mark“
des altbewährten, gemäßigten Futter-Kalkes im löslichen Futter. Vorfindet beim Einkauf! Esst nur in gelben Original-Pack. — nie fälsch!



Neu: Brockmann's Patent-Nährsalz — der physiologisch vollkommenste Mineralnährstoff — Prospekt kostenfrei. Eshältlich in Apotheken, Drogerien, Samenhandlungen und sonstigen einschlägigen Geschäften, wo nicht erhältlich, wende man sich an:
M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Entr. 129 h.

Konsum-, Produktiv-, Spar- und Bauverein für Annaburg u. Umg.
E. G. m. b. H.

Wir suchen zum sofortigen Antritt ein
Lehrmädchen
mit guter Schulbildung.

Offerten mit Schulzeugnis sind bis zum 5. November an den Vorstand einzureichen.

Kerner ersuchen wir unsere werthen Mitglieder die Mitgliedsbücher zwecks Eintragung im Geldjahr abzugeben.
Der Vorstand.

Versicherungs-Vertreter
abgebaute Beamte, Kaufleute für Begräbnis- u. Steinbeinhverf. gesucht. Versicher. umsummen 100-1000 Mk. Aufnahmealter vom 1. bis 80. Jahre. Beitragszahlung 10 Jahre. Sofort volle Provision.
Ausführ. Venerb. mit Lebenslauf u. Referenzen erb. an **Heinrich Verwaltung Karl Rarge, Halle a. S., Friesenstraße 29.**

Einen Schlosser-Lehrling
stellen sofort ein
Leffener Industrie-Werke G. m. b. H., Zeissen a. Elster.

Suche für sofort auf meine Holz- und Spielwarenfabrik in Gräfenhainichen
circa 6000 Mark
als 1. Hypothek zuzeitigem Zinsfuß.
O. Ebert, Halle a. S., Kreuzstr. 11.

Ein großer Bretter-Schuppen
steht zum Verkauf. Anskunft in der Geschäftsstelle d. B.

Stalldünger
kauft jederzeit zu den höchsten Preisen
B. Böttcher & Bergfeld
Baumschule Annaburg.

Vorm. 1/11 Uhr: Kindergottesdienst.
Abends 8 Uhr: Bibelpredigt in Pfarrkirche.
Annaburg: Sonntag vorm. 1/11 Uhr: Gottesdienst. Montag vorm. 1/9 Uhr: Kirchweihpredigt.
Bethau: Sonntag vorm. 1/9 Uhr: Gottesdienst. Montag vorm. 1/11 Uhr: Kirchweihpredigt.

Markt-Kalender.
Am 2. Novbr: Kraam. in Brettin, Schweinen. in Orttrand. Biehm. in Lütkau.
Schweinen. in Brettin, Schweinen. und Kraam. in Dammigsh. Scham. in Schönewalde, Ferickum. in Wittenberg, Biehm. in Treuenbriezen.

Dr. Thompsons Seifenpulver
Marke Schwan
Seit 50 Jahren von der deutschen Hausfrau bevorzugt.



Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.

Möbel aller Art
fertige ich je nach Wunsch in einfachster bis reichster, jedoch nur solider Ausführung und kann bei Verwendung besten Materials infolge meiner Produktion vom Baumstamm im Walde bis zum Fertigprodukt **sehr preiswert** sein. Besichtigen Sie bitte die ständige Möbel-Ausstellung und auch meine Werkstätten. Es ist stets unverbindlich für Sie.
Wilhelm Kunze.

Die schönste Hausmusik
ist ein **Anker-Resonanz-Musik-Apparat!**
D. R. P. 235.



Schon durch die einzigartige Bauart kann man auf den ersten Blick erkennen, daß die **Anker-Resonanz-Musik-Apparate** keine gewöhnlichen Sprechmaschinen, keine Massenartikel sind, wie man sie bisher zur Genüge kennen gelernt hat und die weder in der Ausführung noch in der Wiedergabe den Anforderungen, annehmend genügen. Aus allerersten Holzern, nach Art des **Geliebten** konstruiert, bedeuten die Anker-Resonanz-Musik-Apparate vielmehr die höchste Vollendung auf dem Gebiete der Sprechmaschinen-Industrie. Die Apparate sind vornehm ausgestattet Schalltonen oder Schränke in gelegener Ausführung mit eingebauten, aus gespanntem Holz hergestellten **Resonanz-Schallrichter (D. R. P.)**. An diesen Schallrichter ist wieder ein beweglicher, nur aus Holz hergestellter Tonarm mit einer erstklassigen Anker-Schalldose angeschlossen. Die ganze Tonführung erfolgt also aussch. nur durch Holz, ein Hauptvorzug der Anker-Resonanz-Musik-Apparate, denn dadurch erhält die Wiedergabe der einzelnen Tonstärke eine volle edle Färbung und verliert die sonst an anderen Sprechmaschinen unangenehme metallische Schärfe. Die dadurch geschaffene naturgetreue Wiedergabe von Musik und Gesangsvorträgen aller Art macht den Anker-Resonanz-Musik-Apparat zu einem Instrument, welches auch die verwöhntesten Ansprüche voll und ganz befriedigt. Anker-Resonanz-Musik-Apparate sind die geeignetsten Instrumente für **gute Hausmusik** und eine Zierde für jedes Heim. Jedermann, der Gelegenheit hat, einen solchen Apparat zu hören und diesen mit jeder anderen Marke vergleicht, wird zu dem Schlußartikel kommen: Anker-Resonanz-Musik-Apparate **sind wirklich vom Besten das Beste!** Von den einfachsten bis zum schönsten Schrankapparat mit Feder oder elektrischem Antrieb vorrätig.

Vorführung ohne Ranfzwang! Teilzahlung gestattet!
Allein-Verkauf nur im
Musikhaus Horn
Telefon 707 Wittenberg, Collegienstr. 29

Mehrere Zentner **Rohrbrüen** (gelbe) hat abzugeben **Buggisch.**

Einem zuverlässigen **Arbeiter** stellt noch ein **Ofenfabrik.**

Eintrittsblocks Garderobenblocks sind wieder vorrätig. **Herrn Steinbeiß.**

Zahn-Praxis
Karl Kretschki, Dentist
Holzdorferstr. 17
Sprechstunden: Wochentags 8-12 und 2-6 Uhr; Sonntags 9-12 Uhr.

HAMMER WEINBRAND
Landauer „Mahlott“ Weibrom



Der richtige Weg, die richtigen Preise!

| | |
|-----------------|---------------|
| Blusen-Barchent | von 80 Pf. an |
| Blusenstreifen | 65 |
| Cheviot | 1.75 M. |
| Musseline | 90 Pf. an |

— Crep marocain —
Eolienne — Sammet.

Bezüge von M. 10.00 an

Inlett, federdicht
Hemden aller Art, Hosen
Schlüpfer, Strickjacken
Strickwesten -:- Mäntel
Herren-, Burschen- u. Kinder-Anzüge.

Ernst Beschte
Maderstraße :: Maderstraße

Handwagen
in laubterer, dauerhafter Ausführung in allen Größen
Ersatzteile und Näder stets vorrätig.
— Goldbe Preise!
Zentrifugen ::- Butter-Maschinen
Fahrräder, Motorräder, Ersatzteile.
Reparatur-Werkstatt.
Wilhelm Grahl.

Neue Gänsefedern
mit allen Daunen, Bund 9 Mt. bessere a 3 Pf. 4 Mt. beste jaeste a 3 Pf. 5 Mt. gefüllte Bettfedern a 3 Pf. 4 Mt. 5 Mt. prima gefüllte Gänsefedern a 3 Pf. 6 Mt. bessere 7.25 Mt. beste jaeste 8.25 Mt. verfenber per Maßnahme, u. nehme was nicht gefüllt zurück.

Rudolf Gielisch,
Gänsefahnenhändler,
Neutredbin (Oberbruch)

Zahn-Metier
Annaburg, Zörgauerstraße 27, im Dantje Konditorei Schüttauf.
Sprechstunden für Zahnkranke: Jeden Montag u. 9-1 und 2-6 Uhr.
E. Pape, Dentist
Wittenberg.

Rüchentranten
empfiehlt H. Steinbeiß.

Frachtbriefe
empfiehlt die Buchdruckerei.

Neueste Modelle

in
 Damen- und Badfisch-Mänteln
 Damen- und Badfisch-Kostümen
 Damen- und Badfisch-Kleidern
 Damen- und Badfisch-Blusen
 Damen- und Badfisch-Kleiderröcken
 Mädchen-Mänteln und Kleidern in allen Größen

sind wieder in großen Sortimenten zu
 staunend billigen Preisen eingetroffen.

Sonntag von 11—3 Uhr geöffnet.

Carl Quehl.

Gut und preiswert

kaufen Sie bei mir sämtliche

Manufaktur- und Modewaren,
 Damen- u. Herrenkonfektion

Mädchenkleider, Knabenanzüge,

Kleiderstoffe Gardinen Wäsche
Inletts Läufer Schürzen
Bettzeuge Einoleum Strümpfe

Handarbeiten.

In diesen und vielen anderen Artikeln finden Sie bei mir immer eine **reichhaltige Auswahl.**

Carl Peßold.

Mein Geschäft ist am Sonntag, den
 1. November v. **11—3 Uhr geöffnet!**

Persil bleibt Persil

*Dies Wort, aus Hausfrauenmund geprägt,
 zeugt von der unerschütterlichen Beliebtheit des einzigartigen Waschmittels.*

Zur gefl. Beachtung!

Der geehrten Einwohnerschaft von Annaburg und Umgegend zur gefl. Kenntnis, das ich von jetzt ab familiäre

Ofenarbeiten u. Reparaturen

selbständig ausführe. Ich bitte höflichst, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, stets schnellste, saubere und dauerhafte Arbeit zu soliden Preisen zu liefern.

Schachtingsvoll

Bruno Waelisch,

Töpfermeister,
 Annaburg, Beigeftraße 4.



**Nähmaschinen,
 Fahrräder,
 Centrifugen**

in größter Auswahl zu billigstem Tagespreis, gebe
 auf Teilzahlung!

Martli 20 **Fritz Ködler,** Genusf 53
 Reparatur-Werkstatt und Emailieranstalt
 Autogenschweißerei.

Kleiderstoffe

in **Wolle, Halbwolle u. Barchent**

Hemden-Barchent

**Schlafdecken Sofaschoner
 Bettdecken Bettvorleger
 Betttücher Linoleum
 Tischdecken Wachtuche**

Männer-, Frauen- und Kinder-Hemden
 Normal-Unterzeuge, Schürzen
 wollene Strümpfe, Strickwolle
 Arbeits-Bekleidung
 zu den billigsten Preisen

Seb. Schimmeyer
 Annaburg.

Theater-Abend

des Theater-Dilettantenklub „Thalia“
 am Sonntag, den 1. Novbr. 1925
 im Saale des Goldenen Ring.

Zur Aufführung gelangt:

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Eintrittspreise: Nummerierter Platz 1,00 M.
 Unnummeriert. 0,70 M.
Vorverkauf im Theaterlokal „Goldener Ring“.

Anschließend: **Ball.**

Anfangspunkt 1/8 Uhr. Anfangspunkt 1/2 8 Uhr.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

NB. Es wird darauf hingewiesen, daß wegen der
 langen Spielbauer die Aufführung unbedingt pünktlich
 1/8 Uhr beginnt. **Der Vorstand.**

Konditorei und Café Geibler

Jessen a. Elster

Telefon Nr. 90 Wittenberger Vorstadt

Neueröffnet!

Sonntag nachmittag 4 Uhr:

Künstler-Konzert

Palast-Theater.

Drei große Abende

Freitag, Sonnabend und Sonntag abends 8 1/2 Uhr:

„Aschermittwoch.“

Eine Dichtertragödie in 8 Akten nach „Rosenmontag.“
 Ort der Handlung: Köln und Bonn im Frühjahr 1913.

Snubbi Pollard.

Tolle amerikanische Grotteske in einem Akt.

Die neueste Wochenschau.
 Sonntag nachm. (Gr. Kindervorstellung.)
 3 Uhr

Künstler-Konzert. Gut geheizter Saal.

Ansichtskarten

neueste Aufnahmen vom Schloß usw.
Herm. Steinbeiß, Buchhandlung

empfehl. Näheres nächste Nummer. **Der Festausschuß.**

Lichtspielhaus.

Freitag—Sonnabend—Sonntag abends 8 1/2 Uhr:

6 Akte. **„Geächtet!“** 6 Akte.

Der Leidensweg einer Mutter.

Dieser Film gibt ein einwandfreies Zeugnis von der Not einer jungen Fabrikarbeiterin, welche gezwungen ist, den Lebensunterhalt für sich und ihre beiden unmiündigen Kinder in der Fabrik selber zu verdienen. Durch robuste Behandlung des Werkmeisters wird sie von diesem dem Morde und der Brandstiftung bezichtigt, sie muß sich von ihren Kindern trennen und wird unglücklich — ins Zuchthaus geworfen. Der Film hält die Zuschauer vom Anfang bis zum Ende in Spannung und wird auf die Besucher einen tiefen Eindruck machen.

Als Beiprogramm:

Chemische und physikalische Studien.

Fix u. Fax als Ehepaar.

2 tolle Akte zum Lachen.

Heute Freitag wieder Konzert des
 gesamten Rohr'schen Orchesters.

Gutgeheizter Saal. Gutgeheizter Saal.

Naundorf.

Sonntag, den 1. und Montag, den 2. Novbr.:

Kirmes und Ballmusik

Es ladet freundlichst ein **Gustav Krüger.**

Col. Naundorf.

Sonntag, den 1. und Montag, den 2. Novbr.:

Kirmesfeier,

an beiden Tagen: **Tanzmusik.**

Für ff. Speisen und Getränke ist bestens geforgt.

Es ladet freundlichst ein **Fr. Nilius.**

Naundorf.

Sonntag, den 1. und Montag, den 2. Novbr.:

Kirmes und Ballmusik.

Für ff. Speisen und Getränke ist bestens geforgt.

Freundlichst ladet ein **Paul Müller.**

Ortsgruppe Annaburg.
Voranzeige!
 Sonnabend, den 7. November:

Großes Saalsportfest

unter Mitwirkung des
 Olympiaden-Meisters **Endenwalde.**
 Näheres nächste Nummer. **Der Festausschuß.**

S.-K.v.R.K.

Sonnabend,
 den 31. d. Mts.,
 abends 8 Uhr

Versammlung

im Goldenen Anker.

Es wird gebeten, daß die
 neuangemeldeten Mitglieder
 zu dieser Versammlung er-
 scheinen. **Der Vorstand.**



Kaninchenzucht-Verein

für Annaburg u. Umg.
 Sonnabend d. 31. d. Mts.
 abends 8 Uhr

Versammlung

im Gasthof Weintraube.
 Alle Mitglieder müssen
 wegen der Ausstellung er-
 scheinen. **Der Vorstand.**

Burzien.

Sonntag, den 1. und
 Montag, den 2. Novbr.
 ladet zur

Kirmes

und **Tanzmusik**
 freundlichst ein

Ww. Lehmann.



Steckenpferd-

Seife

die beste Liliennilchseife
 zarte, weiße Haut und blend.
 schönes Teint. Ferner macht
 „Dada-Cream“
 rote und spröde Haut weiß u.
 sammelt sich überall zu haben
 Apotheke Annaburg,
 Drogerie Otto Schwarz.

Neuen Magdeb.

Sauerkohl,

Büdlinge,

Sprossen

empfehl.
Herbert Karl Müller.

Pfeffergurken

Saure Gurken

Senfgurken

Mixed-Bickles

empfehl.
J. G. Hollmigs Sohn.

Notenhefte

wieder vorrätig bei
Herm. Steinbeiß.

Rah und Fern.

Eine internationale Geflügelstellung in Hannover. In Hannover begann eine große internationale Geflügelstellung, die mit rund 7000 Tieren besetzt ist.

Selbstmord wegen der Alimene. Vor einem Berliner Amtsgericht war der 18 Jahre alte Kaufmann Erich Vertram aus Cottbus zur Zahlung von Alimenen in Höhe von 2000 Mark verurteilt worden.

Ein höchst eigenartiger Unfall wird aus Kassel in gemeldet: Hier war die 49jährige Frau Has mit dem Reigen der Fenster beschäftigt und verwendete hierzu Brennstoff.

Die neue Zalsperre bei Müdenberg im Vogtland wurde eingeweiht. Die Zalsperre ist in den Jahren 1920 bis 1925 mit Hilfe der produktiven Erwerbslosenfürsorge erbaut worden.

Erbschaftsversicherung heißt ein bisher gänglich unbekannter Versicherungszweig, der neu eingeführt wird.

Dr. Edener in Dresden. In Dresden fand im Jarkus Carrarini eine große Verbereransammlung für die Doppelin-Vollspende statt.

Mit 35 000 Mark schlichtig. Nach Fällung und Unterbringung im Annte in Höhe von 35 000 Mark ist der bei Güterabfertigung in Chemnitz angelegte Eisenbahnbesitz Richard Kuschelbach in Besitzung einer sehr kreisende in Deutschland lebenden 35 Jahre alten Belgierin schlichtig geworden.

Wie Geschwister ertranken. Auf dem Vatuvallasee in der Nähe von Juedal brachen drei Geschwister im Alter von 7 bis dreizehn Jahren, Kinder eines Walb- arbeiter, ins Eis ein und ertranken.

Verhaftung einer 50jährigen Einbrecherbande. Die Moskauer Kriminalpolizei verhaftete eine Bande von 50 Einbrechern, die im letzten Jahr aus laasilchen Goldschränken 300 000 Goldrubel raubte.

Sechs Bergleute tödlich verunglückt. In Dortmund verunglückten auf der Schachanlage „Germania IV“ in Marlen bei Dortmund sechs Bergleute tödlich.

Folgen einer Gersteinfäule. In Wieden bei Offenbach a. M. führte ein Neubau, der bereits bis zum zweiten Stockwerk fertiggestellt war, in sich zusammen.

Die Feuerwehr grub die Verschütteten aus; von ihnen war aber bereits ein Mann tot, die übrigen zum Teil sehr schwer verletzt.

Mutual auf einem Dampfer. Eine an das Schiffsbureau des Dampfers „Mellita“ gerichtete Depeche teilt mit, daß der Kapitän des genannten Dampfers, A. Cleo, in der Nähe von Antwerpen, während er in seiner Kabine schlief, von dem ersten Offizier des Dampfers, Towler, ermordet wurde.

Trachtenfeststellungen in England. Lord George hat eine Aufforderung erlassen, eine Enquete über das Trachtenproblem zu veranstalten.

Wieder Schulgeld in Russland. Ursprünglich brauchte in Sowjetrussland niemand für den Unterricht der Kinder Schulgeld zu bezahlen, allmählich führte man es jedoch wieder für die nichtproletarische Bevölkerung ein.

30 New Yorker Raufstubs geschlossen. Dreißig der bekanntesten New Yorker Raufstubs sind wegen Verstoßes gegen das Alkoholverbot auf sechs Monate geschlossen worden.

Spekulationsfieber in New York. Die New Yorker Börse ist seit einigen Tagen der Schwapplage eines Spekulationssturms, wie man ihn seit dem 18. August 1906 nicht mehr erlebt hat.

Bunte Tageschronik. Berlin. Der Generaldirektor des Verlages der Deutschen Tageszeitung, M. Schermer, ist im Alter von 62 Jahren an Gehirnschlag plötzlich gestorben.

Das neue Finanzmarkt. Die Reichsbank hat soeben das neue Finanzmarkt für Notstandsdecker der Rheinlande ausgeschrieben. Das Geldstück hat dieselbe Größe und dasselbe Gewicht der Friedensfinanzstücke und zeigt die gleiche Prägung wie die Rheinlandtaler.

Effentliche Warnung seitens der Reichspost. Ein neues Verfahren zur Einziehung der Fernsprechgeldern hat die Reichspost eingeführt.

Das neue Finanzmarkt. Die Reichsbank hat soeben das neue Finanzmarkt für Notstandsdecker der Rheinlande ausgeschrieben.

Effentliche Warnung seitens der Reichspost. Ein neues Verfahren zur Einziehung der Fernsprechgeldern hat die Reichspost eingeführt.

Frühlingsernte im Herbst. Optimisten geben bereits die Beschlüsse wieder in Kaufwarengeschäfte, um sie vor den Werten zu schützen.

Kleine Nachrichten.

Macdonald bei Dr. Stresemann.

Berlin, 26. Oktober. Zu Ehren des in Berlin weilenden ehemaligen englischen Ministerpräsidenten Macdonalds fand heute Abend bei dem englischen Botschafter Lord D'Almeida ein Empfang statt.

Der Reichsanwalt an den Reichslandbund. Berlin, 26. Oktober. In einem Antwortschreiben auf die Einladung des Reichslandbundes zu der erweiterten Vertreterversammlung am 28. d. M. betont Staatssekretär Kemper im Auftrage des Reichsanwalts, daß der Reichsanwalt die große Notlage der Landwirtschaft mit lebhafter persönlicher Sorge verfolge.

Frangösischer Kabinettsrat. Paris, 26. Oktober. In einem heute abgehaltenen Kabinettsrat erläuterte Außenminister Briand Bericht über die auswärtige Lage.

Aus dem Gerichtssaal.

Im Schluß hat selbst verurteilt. Das Düsseldorferschwergericht verurteilte den Arbeiter Johann Waden zum Tode. Seine Überführung wurde auf ungewöhnliche Weise ermöglicht.

Der Kreuzhof.

Bauernroman aus der Vorkriegszeit von Erich Cebest in 281 (Nachdruck verboten).

„Schau“, sagt sie leise, „dort oben ist einmal das Reichertshaus entstanden, bevor der große Waldbrand es zerstört hat.“

Bei den Herrenleuten ist's anders. Sie sind wohl freundlich mit unsreinen, aber inwendig bist du thucst mit mehr als das liebe Vieh.

„Nimm“, sagt sie fort: „Und siehst, Hiesel, was ich's recht hat er gehabt, mein seliger Vater! Vor'm Jahr, wie ich am Kreuzhof nochmal umschiffen mit der Bäuerin — da ist's mir wohl aufgegangen, daß er recht hat. Sie hat's mir wohl gepörrt. Aber ich hab's gepörrt, und manchmal ist mir der Bort aufgefallen dabei!“

„Nimm“, sagt sie fort: „Und siehst, Hiesel, was ich's recht hat er gehabt, mein seliger Vater!“

„Nimm“, sagt sie fort: „Und siehst, Hiesel, was ich's recht hat er gehabt, mein seliger Vater!“

„Nimm“, sagt sie fort: „Und siehst, Hiesel, was ich's recht hat er gehabt, mein seliger Vater!“

„Nimm“, sagt sie fort: „Und siehst, Hiesel, was ich's recht hat er gehabt, mein seliger Vater!“

„Nimm“, sagt sie fort: „Und siehst, Hiesel, was ich's recht hat er gehabt, mein seliger Vater!“

„Nimm“, sagt sie fort: „Und siehst, Hiesel, was ich's recht hat er gehabt, mein seliger Vater!“

„Nimm“, sagt sie fort: „Und siehst, Hiesel, was ich's recht hat er gehabt, mein seliger Vater!“

„Nimm“, sagt sie fort: „Und siehst, Hiesel, was ich's recht hat er gehabt, mein seliger Vater!“

„Nimm“, sagt sie fort: „Und siehst, Hiesel, was ich's recht hat er gehabt, mein seliger Vater!“

„Nimm“, sagt sie fort: „Und siehst, Hiesel, was ich's recht hat er gehabt, mein seliger Vater!“

„Nimm“, sagt sie fort: „Und siehst, Hiesel, was ich's recht hat er gehabt, mein seliger Vater!“

„Nimm“, sagt sie fort: „Und siehst, Hiesel, was ich's recht hat er gehabt, mein seliger Vater!“

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich: zweimal, am Mittwoch
Sonabend (Ausgabe am Abend vorher).
Bezugspreis wird monatlich festgelegt.
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und die
Verleiher, die Zeitungsboten und die
Buchhandlungen, Postämter, etc., entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Verzögerung, Ver-
säumung etc. erlischt jeder Anspruch auf Be-
lieferung, bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernsprech-Anschluss Nr. 24.

Amtliches
Publikations-Organ
für Amts- und
Gemeinde-Behörden



Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Milli-
meter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außer-
halb Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im
amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil
15 Goldpfennig, einschließl. Umfassung, Schwärze
und tabellarischer Satz mit Aufschlag.
Anzeigen-Annahme bis Dienstag und Freitag
vormittag 3 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs
werden tags vorher erbeten.
Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbezugsamt.

Nr. 87. Sonnabend, den 31. Oktober 1925. 28. Jahrg.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

- Reichsanwalt Dr. Lutzer verbreitete sich in einer Rede vor Essen ausführlich über die mit den Reichsständen von Locarno in Zusammenhang stehenden Fragen.
- In Weimar begann der Weineidsprozeß gegen den früheren Präsidenten der Thüringischen Staatsbank, Koch.
- In Frankreich ist die Ministerkrise mit der Bildung einer neuen Regierung baldigst beendet worden, in der Briand als Außenminister bleibt.
- Mussolini hielt in Mailand anlässlich der Nationalfeier der Faschisten eine Rede, in der er betonte, daß das gegenwärtige Jahrhundert der Wächterzeitung Italiens dienen müsse.

„Klarer Tatbestand“.

Die zweifelslos infolge der Vorgänge um den Vertrag von Locarno bestehende innerpolitische Krise hat neue Bedeutung erfahren durch die soeben in Essen gehaltenen Rede des Reichsanwalts Dr. Lutzer über die durch verschiedene Parieibeschlüsse. Von politischer Seite wird uns dazu geschrieben:

Ein süddeutsches Zentrumblatt schrieb vor kurzem, Dr. Lutzer und Dr. Stresemann hätten den Vertrag von Locarno unterzeichnet, weil sie davon überzeugt waren, die Aufgaben, die ihnen Briand gemacht hätte, würden nur durch ihn erfüllt. Wenn also diese Abregung eine Enttäuschung erfahre, müßte Briand, der von seinem Land dann im Stich gelassen würde, zurücktreten. Aber das gleiche müßten auch die beiden deutschen Minister tun und das Wort von Locarno wäre damit überhaupt erledigt.

Dr. Lutzer hat nun in einer bedeutungsvollen Rede, die er soeben in Essen auf der dortigen Weidmännischen Woche hielt, diese Forderung ausdrücklich ausgesprochen. In der Abregung, daß die Auswirkung des Friedensvertrages von Locarno rechtzeitig verwirklicht würde, sei die Unterzeichnung erfolgt. Dr. Lutzer sagte wörtlich: „Die politische Existenz der beiden deutschen Minister ist mit dieser Auffassung auf das engste verbunden.“ Das ist aber einseitig — wenn man nur erst wüßte, welche „Auswirkung“ denn nun von der Regierung als deutsches Lebensinteresse betrachtet und verwirklicht werden soll. Ausgesprochen ist die Forderung des Besatzungsregimes am Rhein, nicht aber über die Abregung der Besatzungsfrage verhandelt werden; Gegenstand zunächst einer Anfrage soll übrigens sehr auch das Untersuchungsprotokoll von Genf, also die Militärkontrolle des Westerbundes über Deutschland, geworden sein. Dr. Lutzer hat jedenfalls in Essen erklärt, auf dem Gebiete der Militärverträge werde kritisch und intensiv weitergearbeitet; denn es müsse „ein klarer Tatbestand“ in dieser Frage herbeigeführt werden.

Auf diesen „klaren Tatbestand“ legt der Kanzler das größte Gewicht, weil nur dadurch „ein deutlicher Beweis für den Friedenswillen von Locarno“ geliefert werde. Das geht zweifelslos an die Adresse der Gegenseite in Paris und London. Mit ein paar unverdächtige Redensarten, Versprechungen oder einem „wir werden schon alles mögliche tun, wenn ihr nur unterschreibt!“ will sich Dr. Lutzer nicht zufrieden geben und kann es auch gar nicht. Zum „klaren Tatbestand“ der Militärverträge gehört aber nicht — wie Dr. Lutzer ausdrücklich betonte — die etwaige Räumung des Rheins.

Dr. Lutzer besprach auch Bestrebungen, aus der augenblicklichen politischen Konstellation irgendwelche Folgerungen weitgehender Art zwecks Umgestaltung der gesamten Innenpolitik zu ziehen. Es käme zurzeit lediglich auf das außenpolitische Problem an, das heute und bis zum 1. Dezember die alleinige Schlüsselfrage des deutschen Volkes darstelle, nämlich aller parteipolitischen Gewandtheiten. Er will also offenbar, wenn die Rückwirkungen wirklich klarer Tatbestand werden sollten — den Reichstag über das So oder Nein der Unterschrift entscheiden lassen, ohne vorherige Abmachungen mit irgendwelchen Parteien. Die Sozialdemokratie hat soeben nach einer Sitzung des Vorstandes der Reichstagsfraktion parteiamtlich erklärt, daß sie in ihrer scharfen Opposition zu Lutzer verharren und nicht einfach den Vertrag ratifizieren wolle, sondern neu und auf dem Reichstages verlange. Gleichzeitig soll die sozialdemokratische Reichstagsfraktion sich am 6. November darüber schlichtig auf sofortige Einberufung des Reichstages unterstützen und damit durchzuführen wolle. Der Vorstand der kommunistischen Reichstagsfraktion hat den Vorstand der sozialdemokratischen Fraktion nämlich erklärt, den kommunistischen Antrag zur sofortigen Ein-

berufung des Reichstages zu unterstützen, da dieser Antrag vom stellvertretenden Reichstagspräsidenten Nieker wegen nicht genügender Unterstützung zurückgewiesen wurde. Wird der Antrag auf Einberufung von einem Drittel der Reichstagsabgeordneten gestellt, muß ihm nachgegeben werden. Abgesehen davon, daß die Parteien keine Lust zu bestehen, den Wahlkampf etwa vor dem 1. Dezember zu entfallen, da man ja nicht übersehen könne, ob die Regierung überhaupt bis dahin die Annahme des Vertrages vom Reichstag fordere. Erst müssen sich die Dinge völlig geklärt haben, ehe man die entscheidende Frage an den Reichstag oder — an das deutsche Volk stellen könne.

Der deutsche Außenminister Dr. Stresemann soll, wie die englische Presse berichtet, im Anstand erklären lassen, daß die deutsche Regierung entschlossen sei, den Vertrag durchzuführen, vorausgesetzt natürlich, daß die Zugeständnisse der Gegenseite funktionieren und für verbindlich erklärt werden. Nur noch einen Monat ist Zeit dafür, daß die Entente durch die Tat diese Annahme ermöglicht.

Dr. Lutzer wieder in Berlin.

Reichsanwalt Dr. Lutzer ist aus Essen wieder nach Berlin zurückgekehrt. Der Reichstag des Vorstandes der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion ist ihm übermittelt worden. Dr. Lutzer soll beschäftigen, in der abzuwartenden Haltung zu verharren, bis irgendeine über die praktischen Folgerungen, die die Vertragsgegner aus dem Vertrag von Locarno zu ziehen haben, Klarheit geschaffen ist. Erst dann will Dr. Lutzer noch einmal mit der Parteien in Verbindung treten und weitere Schritte infolge der Beschlüsse unternehmen, die die Parteien auf Grund der dann geschaffenen Lage fassen.

Das neue französische Kabinett Briand wieder Außen-

Der Rudnachlinks
Painlevé ist die Bildung eines neuen Kabinetts, dessen Zusammensetzung folgende ist: Außenminister: Painlevé; Innenminister: Briand (Senat, radikal); Kriegsminister: Schramek (Senator, radikal); Marine: Dorel (radikal), Essen



Briand.



Painlevé.

De Monzie (radikal), Unterrichts: Delbos (radikal), Landwirtschaft: Jean Durand (radikal), Handel: Leon Berrier (Senator, radikal), Kolonien: Daniel Vincent (radikal), Pensionen: Antonin Sos-Nepel, Arbeitsminister: Durand (radikal), Schmidt, Luftschiffahrt: Laurent Genas, Techn. Unterrichts: Benquet, Handelsmarine: Daniélan, Unterrichtssekretariat beim Ministerpräsidenten: Bertelot (radikal).

Das Kabinett enthält einen großen Teil der bisherigen Minister und Unterrichtssekretäre sowie mehrere Politiker, die dem Kabinett Herriot angehört haben und im April zusammen mit Herriot zurücktraten sind. Die Zusammensetzung des neuen Kabinetts Painlevés markiert

einen Ausbruch nach links, der allerdings nicht so groß ist, wie ihn die Sozialisten erhofft hatten. Ausgeschlossen sind lediglich Finanzminister Caillaux und dessen Freunde Sesse und Laval. Durch die Ausschaffung von Caillaux wird das Finanzpolitisch öffentlich dokumentiert. Die französische Regierung will dem Verfall des Frank mit neuen Experimenten zu Leibe gehen; darauf deutet einmal die Neuweisung der französischen Finanzverwaltung hin, zum anderen beschäftigt Painlevé aber auch, das Amt des Gouverneurs der Bank von Frankreich mit einem neuen Mann, und zwar mit dem ehemaligen Handelsminister Chaumet, zu besetzen.

Von besonderer internationaler Bedeutung ist die Wiederbesetzung des französischen Außenministeriums mit Briand. Der außenpolitische Kurs des neuen Kabinetts Painlevés wird demnach nicht geändert werden. Auch dieses Kabinett Painlevés wird für den Vertrag von Locarno, insbesondere aber für die der deutschen Delegation mündlich gegebenen Zusicherungen der Befolgungserleichterungen eintreten müssen.

Eine Kraftrede Mussolinis.

Nationalfeier der Faschisten.
Die Nationalfeier zur Erinnerung an den Marsch der Faschisten nach Rom wurde in ganz Italien festlich begangen. Die Hauptfeierlichkeiten fanden wiederum in Mailand statt. Mussolini nahm zu Pferde in der Militäruniform, umgeben von der Generalität des Heeres und den Führern der Miliz, den Vorbereitern der Garfison ab. Ihm folgte der Vorbereitern der lombardischen Miliz, die aus ganz Norditalien hier zusammengekömmt war. In der Truppenansammlung nahmen auch die ausländischen Militärattaches Englands und Frankreichs teil, Belgien war jedoch nicht vertreten.

In der Mailänder Scala hielt Mussolini eine Rede, in der er ausführte: Das verfluchte Jahrhundert war unserer Unabhängigkeit. Das gegenwärtige auf allen Gebieten das Jahrtausend ist ein neues. Das Ziel dieses Jahrhunderts ist die Befreiung der Menschheit von der Zukunft des totalitären Zeitalters. Mussolini den Faschismus, dessen Ziel das ist, die Befreiung des Staates. Die unvollkommene Voraussetzung dieser Faschismuskonzeption ist die Dynastie. Alle Anzeichen rufen: Es lebe der König! Alles andere noch unvollkommen waren, als die gegenwärtige Macht des Parlamentes in den Nationen entstanden, war eine Fiktion, weil die Bevölkerungen noch nicht die Verhältnisse radikal

Die Rundschaau.

Deutsches Reich.

Verhandlungen.
Die Verhandlungen für die Handelsverträge mit Polen und Deutschland hat sich ebenso der deutsche Gesandte Ulrich angeschlossen. Die Verhandlungen beginnen in den allerersten Tagen. Man glaubt man schon in den nächsten Wochen werden die Verhandlungen abgeschlossen werden können. Die Verhandlungen werden den beiden Staaten sofort anzuwenden werden.

Eine Arbeitskammer im Saargebiet.

Eine Verordnung der Regierungskommission des Saargebietes über die Einrichtung einer Arbeitskammer im Saargebiet befindet sich in der Einleitung der Arbeit, die Eintragung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu fördern, und den Einheitsvertrag zwischen dem Saargebiet und dem Internationalen Arbeitsamt dauernde Zusammenarbeit zu ermöglichen. Die Verordnung, die dreizehn Artikel umfasst, soll nach ihrem Wortlaut der Arbeitskammer das Recht geben, Gutachten und Wünsche der Regierungskommission zu unterbreiten, die die Interessen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer betreffen. Diese Gutachten und Wünsche sollen sich erstrecken auf Arbeitszeit, Arbeitsbedingungen, Arbeitsmarkt, Fortbildung, Sozialversicherung, Sozialfürsorge, Fortbildung, Fortsetzung, Tarifbestimmungen und Arbeitsbeschäftigtenarbeit. Streikbeweise und Streikmaßnahmen in allen diesen Bereichen